



Das „undundund“ von Hamm

VOM TREIBKRAFT.THEATER

Wir laufen durch die Innenstadt. UND treffen auf eine Straße. Sie zerschneidet die Fußgängerzone; gleich mehrere Straßen zerstückeln diese Mitte von Hamm – wie man mir erzählt. UND tatsächlich nach einem kurzen Sprung: Dort die nächste breite, dicht befahrene Fahrbahn, umrahmt von rot blinkenden Leuchten. Wir bleiben stehen, beobachten das Gewimmel. Dass wir hier von einem wunder Punkt sprechen, sollte selbstredend sein. UND doch möchte ich mich weiter wundern. Denn irgendwie ist es schon ein Wunder, diese „collagierte“ Stadt. Irgendwie lädt sie ein, inne zu halten im Stehenbleiben: Mein Blick schweift nach links UND rechts, vorne UND – wer weiß auch nach – hinten. Ich blicke in Gesichter, werde der Menschen um mich herum gewahr. Die in Nachbarschaft zu mir stehen UND um sich sehen – genau wie ich. Also vielleicht doch irgendwie ein – ...undundund... – wUNDER in Hamm?

„Das Wunder von Hamm“ ist eine Projektreihe des Treibkraft.Theaters. Darin sammeln die Theatermacher gemeinsam mit Hammer Bürgern „Wunder“ und zeigen, warum Hamm und das Leben hier besonders sind. Diese tägliche Kolumne der Beteiligten begleitet das Theaterprojekt.